

# bulletin

02|2008

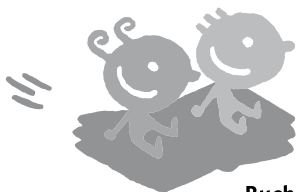
**Liebe Leserinnen und Leser** Mit «Buchstart Schweiz» haben wir uns an ein Grossprojekt gewagt, für das wir uns in den nächsten Jahren stark engagieren wollen. Unsere traditionellen Aufgabenbereiche werden dabei aber nicht zu kurz kommen; das versteht sich von selbst. Wie Sie diesem «Bulletin» entnehmen können, optimieren wir unsere Angebote für Bibliotheken und Schulen laufend. Unser Ziel ist es, schweizweit ein starker und zuverlässiger Partner in Sachen Leseförderung und Bibliotheksentwicklung zu sein.

## Berichte

### **Buchstart Schweiz**

Zu unserer grossen Freude beteiligen sich bis heute bereits rund 200 Bibliotheken, Kinderärzte sowie Mütter- und Väterberatungen mit Engagement am Buchstart-Projekt. Über 7000 Pakete sind vergeben worden. In der Deutschschweiz sind lokale Buchstart-Netzwerke am Entstehen, die vor Ort dafür sorgen, dass Eltern von verschiedenen Seiten im persönlichen Gespräch bei der Paketübergabe über die Bedeutung der frühen Sprachförderung ihres Kindes informiert werden. Das Buchstart-Paket wird in Deutsch, Französisch und Italienisch angeboten. Um die Sprachenvielfalt unserer multikulturellen Gesellschaft aufzugreifen, ist ein Flyer in 14 Sprachen in Arbeit. Bibliotheken sorgen mit ihrem reichhaltigen Angebot (nicht zuletzt auch an Pappbilderbüchern) sowie mit Buchstart-Veranstaltungen für eine langfristige emotionale Verankerung der Kinder in der Welt der Bücher.

Die Mitglieder des Forums für Praxispädiatrie sowie des Verbandes der Mütterberaterinnen sind, wie die Bibliotheken



**Buchstart  
Né pour lire  
Nati per leggere  
Naschi per leger**

auch, brieflich zur Projektteilnahme eingeladen worden. Zudem sind Artikel in den entsprechenden Fach- und Verbandszeitschriften publiziert worden oder werden demnächst erscheinen. Für Buchstart-Bibliotheken ist das Kursprogramm für 2009 in Planung, das mit einem diversifizierten Angebot auf die speziellen Bedürfnisse (z. B. Workshop für praktische Buchstartarbeit, theoretische Informationen zur Sprachentwicklung) der einzelnen Bibliotheken eingehen wird. Ziel von Buchstart Schweiz ist es, ein flächendeckendes Sprach-, Buch- und Leseförderungsnetzwerk aufzubauen. Weitere Informationen und Materialien: [www.buchstart.ch](http://www.buchstart.ch)

---

## Berichte

### **Lesetipps für Lesepass**

Die Nachfrage nach Büchern aus dem Spezialbestand «Lesetipp» mit Büchern für leseschwache Kinder und Jugendliche ist nach wie vor gross. Ständig sind wir auf der Suche nach neuen Titeln zur Ergänzung des Ange-

botes, das der Lesemotivation für dieses Zielpublikum gilt. So haben wir auch mitgeholfen bei der Überarbeitung der durch das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM auf Ende 2007 veröffentlichten 2. Auflage von «Lesetipps für Lesespas». Das Verzeichnis enthält nun 170 Titel mit Inhaltszusammenfassungen, didaktischen Hinweisen und bibliografischen Angaben sowie einem Vermerk zu Leseschwierigkeitsgrad und Altersstufe. Noch vor Erscheinen der Publikation kauften wir die neu aufgenommenen Titel in Mehrfachexemplaren an. Damit verfügt die Bibliomedia nun über einen äusserst umfangreichen Bestand an einschlägigen Büchern zur Lesemotivation von Kindern und Jugendlichen mit Leseschwierigkeiten. Denn zusätzlich zu den im überarbeiteten Verzeichnis enthaltenen Büchern haben wir auch noch all diejenigen Titel in Vorrat, die vergriffen und daher in der Publikation nicht mehr aufgeführt sind. Zahlreiche Titel stehen zudem in der ZKL zur Ausleihe im Klassensatz bereit.

*Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM: Lesetipps für Lesespas. Lektüren für Kinder und Jugendliche mit Leseschwierigkeiten. Neubearbeitung. Zug: Klett und Balmer, 2007 (Spektrum Schule. Beiträge zur Unterrichtspraxis) Fr. 26.50*

**Publikationen**

**Das kleine Buch der Bibliotheken**

Für alle diejenigen, die Jung und Alt gerne zeigen möchten, wie «in» und im Trend Bibliotheken eigentlich sind, hat Bibliomedia Schweiz in Zusammenarbeit mit den Kornhausbibliotheken Bern ein Werbemittel in Form eines kleinen «Booklet» erarbeitet. Dabei konnte sie sich auf eine vom britischen «Museums, Libraries and Archives Council» in London verfasste Vorlage stützen. Das Produkt dieser Bemühungen ist eine 10,5 x 15 cm kleine Broschüre, die es in sich hat. Hier gibt es Informationen für Anfänger und für Bibliotheksprofis. Spannende Zahlen und Fakten zeigen, was Bibliotheken alles bieten und wie effizient sie arbeiten. Der Leser lernt Bibliotheken als wichtige Partner im Bereich der Lesemotivation, des lebenslangen Lernens, aber auch als Wirtschaftsfaktor im lokalen Umfeld kennen. Und wichtige Links führen zu Seiten mit zusätzlichen Informationen.

Bibliotheken, die das «Das kleine Buch der Bibliotheken» breit als Werbemittel einsetzen möchten, erhalten die ersten 40 Exemplare gratis. Zusätzliche Exemplare werden zum Selbstkostenpreis von 50 Rp./Stück abgegeben. Ab 800 Exemplaren ist das Eindringen eigener Angaben sowie des bibliothekseigenen Logos möglich (Preis auf Anfrage).

Informationen und Bestellung: Béatrice Aegerter (031 624 90 20 / solothurn@bibliomedia.ch)

**Bericht/News**

**Hörbücher**

Vor sieben Jahren startete die Bibliomedia ein Angebot mit Nonbooks-Testkollektionen. Den Bibliotheken wurden DVD-, CD-ROM- und Hörbuch-Kollektionen zur Verfügung gestellt, anhand derer sie herausfinden konnten, welche Medien in welcher Zusammenstellung sie ihrer Kundschaft in Zukunft anbieten sollten. Schon bald liess die Nachfrage nach CD-ROM-Kollektionen jedoch nach, so dass wir dieses Angebot einstellten. Mitte 2007 verringerte sich das Interesse an Testkollektionen. Andererseits meldeten sich nun zunehmend Bibliotheken mit der Bitte, Hörbücher doch auch regulär auszuleihen. Diese Anregung haben wir gerne aufgenommen. Denn das Medium «Hörbuch» animiert zum Lesen, und Leseförderung ist eine der Hauptaufgaben, die der Bund der Bibliomedia übertragen hat. Wir lösten also die DVD-Kollektionen auf, verkauften die ausgeschiedenen Exemplare und investierten den Erlös in neue Hörbücher. Zusammen mit den Hörbüchern aus den nicht mehr benötigten Testkollektionen ergab dies Ende Jahr einen ansehnlichen Grundbestand zur regulären Ausleihe. Die rasch steigende Nachfrage führte allerdings schnell zu grossen Lücken in den Hörbuchreihen. Dank eines grösseren Budgetpostens für Nonbooks-Anschaffungen können wir dieses Jahr den Ausbau des Hörbuchbestandes gezielt fortführen. So werden nun laufend interessante Neuerscheinungen gekauft und sofort für die Ausleihe ausgerüstet.

Auskunft und Bestellung:  
Sabine Bachofner, Tel. 032 624 90 25,  
sabine.bachofner@bibliomedia.ch



News**Zentrale für Klassenlektüre**

Das bei Schülerinnen und Schülern sehr beliebte «Lesequiz» ([www.lesequiz.ch](http://www.lesequiz.ch)) wird ungefähr 10 000-mal pro Monat besucht. Das Angebot ist deshalb auch nochmals kräftig ausgebaut worden. Im Moment stehen zu 140 der rund 400 ZKL-Titel Lesequiz zur Verfügung.

Immer wieder ist von Lehrerseite die Frage nach Tipps und Tricks für den Einsatz von Klassenlektüren im Unterricht aufgetaucht. Maria Riss vom Zentrum Lesen (FHNW) hat sich als Mitglied der Lektoratskommission bereit erklärt, diese Lücke zu schliessen. Sie hat eine Fülle von Ideen zusammengetragen und diese in einem sehr informativen Text zusammengefasst, der auf der Bibliomedia Webseite ([www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch) > ZKL) als Download bereitsteht.

Im Winter 2007/Frühjahr 2008 sind folgende Titel neu in das Angebot der ZKL aufgenommen worden:

- Pepper greift ein / Jürg Obrist (3. Klasse/Nr. 309; Krimi, Schweizer Autor)
- Die kleine Eule / Jill Tomlinson (3. Klasse/Nr. 306; Eule, Angst, Nacht)
- Tiergeschichten / Noah Gordon (4. Klasse/Nr. 416)
- Ein Pferd namens Milchmann / Hilke Rosenboom (4. Klasse/Nr. 408; Pferde, Gesellschaft, Krimi)
- Der Sprachabschneider / Hans Joachim Schädlich (4. Klasse/Nr. 405; Fantastisches, Sprache, Schule)
- Falsche Freundschaft / Brigitte Blobel (5. Klasse/Nr. 520; Alltag, Freundschaft)
- Katzensprünge / Heike Brandt (5. Klasse/Nr. 536; Familie, Freundschaft, Rassismus)
- Das Geheimnis von Bahnsteig 13 / Eva Ibbotson (5. Klasse/Nr. 550; Fantastisches, Abenteuer, Gespenster)
- Eichhörnchenzeit / Brigitte Minne (5. Klasse/Nr. 525; Familie, Krankheit, Sport)
- Grimbolds Reich / Nicholas Gray (6. Klasse/Nr. 624; Fantastisches, Freundschaft, Abenteuer)
- Als Zeus der Krage platzte / Dimiter Inkiow (6. Klasse/Nr. 614; Sagen, Historisches)
- Djemas Traum vom grossen Auftritt / Idrissa Keïta (6. Klasse/Nr. 633; Familie, Freundschaft, Sport, Westafrika)
- Einmal Erde und zurück / Charles Lewinsky (6. Klasse/Nr. 619; Fantastisches, Gesellschaftskritik, Lustiges, Schweizer Autor)
- Marokko am See / Karlijn Stoffels (7. Klasse/Nr. 743; Emigranten, Andere Kulturen)
- Blackout / Alice Gabathuler (8. Klasse/Nr. 808; Krimi, Drogen, Schweizer Autorin)
- Sauf ruhig weiter, wenn du meinst! (8. Klasse/Nr. 812; Alkohol, Sucht, Liebe Freundschaft)
- Ein Traum vom Fussball / Lieneke Dijkzeul (9. Klasse/Nr. 902; Sport, Andere Kulturen, Südafrika)

Publikationen**«Ali Baba» und «Fuchsfabeln» zweisprachig**

Wer immer sich auf die Suche nach zweisprachigen Bilderbüchern macht, merkt rasch, dass dies ein ziemlich schwieriges Unterfangen ist. Das Angebot ist sehr beschränkt. Dies musste auch Bibliomedia Schweiz merken, als sie einen solchen Spezialbestand aufbauen wollte. Durch Ankäufe und Klebaktionen ist zwar ein stattlicher Bestand von rund 2000 Exemplaren zusammengekommen. Doch das reicht bei weitem nicht. So ist Bibliomedia Schweiz nun also zusätzlich selbst unter die Produzenten gegangen. In Zusammenarbeit mit Mantralingua in London wurden die beiden Bilderbücher «Ali Baba» und «Fuchsfabeln» in je fünf Sprachvarianten publiziert. Folgende Titel werden zum Preis von Fr. 16.– (zuzüglich Versandkosten) zum Kauf angeboten:

**Ali Baba:** Deutsch-Albanisch/Deutsch-Kroatisch/Deutsch-Türkisch/Französisch-Portugiesisch/Französisch-Spanisch

**Fuchsfabeln:** Deutsch-Albanisch/Deutsch-Kroatisch/Deutsch-Türkisch/Französisch-Portugiesisch/Französisch-Spanisch

Bestellungen: Béatrice Aegerter  
(032 624 90 20 / [solothurn@bibliomedia.ch](mailto:solothurn@bibliomedia.ch))  
Bestellformular: [www.bibliomedia.ch](http://www.bibliomedia.ch) >  
Publikationen



## Porträt

### Béatrice Aegerter



Anfang Juli habe ich offiziell die Nachfolge von Viera Erben angetreten. Frau Erben ist in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten – nicht ohne mich vorher noch mit viel Geduld und guten Ratschlägen in meine Rolle als Nachfolgerin im Sekretariat einzuführen. Dafür möchte ich ihr hier nochmals herzlich danken. Ich wünsche ihr, dass ihre so herrlich lebhaftige Art und ihre unerschöpfliche Energie ihr noch viele schöne Momente bescheren mögen.

Solch eine zentrale Stelle in einem lebhaften Betrieb anzutreten, stellt die Nachfolgerin vor zahlreiche Herausforderungen. Übernimmt man doch nebst den üblichen Sekretariatsaufgaben sozusagen eine ganze Familie. Damit sind nicht nur die langjährigen Mitarbeiter gemeint – nein, auch so Geheimnisvolles wie «Brother EM-701» ist augenzwinkernd mitgemeint und entpuppt sich bei genauem Hinsehen nicht als Agent im Dienste der guten Sache, sondern als Schreibmaschinenantiquität. Oder der das Büro überragende «Don Ficcus», der mir jeden Morgen seine grünen Äste entgegenstreckt.

Ich bin Berner Oberländerin. Meine Lehre als Telegrafistin absolvierte ich in Biel und im Bollwerk Bern. Anschliessend war ich 13 Jahre im Bündnerland tätig. Dies ist wohl auch der Grund für mein «Dialekt-Chrüsimüsi». Die letzten 7 Jahre habe ich im Ausland verbracht. 14 Monate arbeitete ich in Guernsey auf den idyllischen Channel Islands und 6 Jahre auf den wunderbaren «Emerald Islands» (in Dublin, im County Kerry, auf den Aran Islands und in Galway). In einem Land, wo Literatur als wichtiger Bestandteil zum Leben gehört. Beinahe die Hälfte der bekannten Englisch schreibenden Schriftsteller sind irischer Abstammung.

Für mich gibt es nichts Romantischeres als die farbenfrohen Hecken mit wilden Fuchsien und leuchtend orangen Mombretien, wie man es in einem kleinen Dorf oberhalb der zerklüfteten Küste findet. Draussen tobt der Wind mit der Brandung um die Wette.

Im Pub rückt sich jeder einen Stuhl vor dem knisternden Torffeuer zurecht. Man lauscht den «Story-tellers». Jedes noch so nebensächliche Ereignis wird bei ihnen zum spannenden Abenteuer. Jede Geschichte für sich ist eine Perle der Erzählkunst. Tà mo chroì in Eirinn! Mein Herz ist in Irland!

Doch der Verstand ist zurück in der Schweiz. Und er wurde beim Erstellen der Jahrespauschalrechnungen bereits stark gefordert. Nach dem Versand setzten die zahlreichen Anrufe ein, die meisten geduldig und freundlich. Manchmal aber musste ich im Geist auch auf 10 zählen. Hatte ich das in Gaelic (Nàid, aon, dò, trì, ceathair, cùig, sé, seacht, ocht, naoi, deich) geschafft, war die Welt wieder in Ordnung. Meinen Sie aber bitte nicht, dass ich am gälisch Zählen bin, wenn bei Ihrem Anruf auf der anderen Seite der Leitung Ruhe herrscht. Dann machen sich meine Anfangsschwierigkeiten beim internen Verbinden bemerkbar. Ich freue mich jedenfalls auf den direkten Kontakt mit Ihnen. Slàn abhaile! Bleiben Sie dran!

